

Beim TC Seesen gingen die Lichter an

Seesen. Im Dunkeln läßt sich's nicht nur gut munkeln, sondern auch gut Tennis spielen — vorausgesetzt man kann über eine Flutlichtanlage verfügen. Der Seesener Tennis-Club kann. Am Sonntagabend tauchte die neue 400-Lux-Anlage den ebenfalls erst kürzlich erstellten, mit einer Ascolonkunststoffdecke überzogenen Hartplatz — das Paradestück des Clubs — in gleißendes Licht: Mit einem Herren-Doppel wurde die Flutlichtanlage eingeweiht und der ersten Bewährungsprobe unterzogen.

In einem Gespräch mit dem „Beobachter“ betonte TC-Vorsitzender Heinz Krebs, daß mit dem zusätzlich geschaffenen Hartplatz den TC-Sportlern bessere Spielmöglichkeiten geboten werden sollen. Besonders in den Abendstunden und in den Übergangszeiten sei nun ein Mehr an Trainingsarbeit möglich. Dies komme in erster Linie den Turniersportlern zugute — 10 Teams (davon 5 Jugendmannschaften) kämpfen für den TC um Satz und Sieg —, die bislang ihre Turniervorbereitungen nur ca. sechs Wochen vor den Hauptturnieren intensivieren und daher auch in den Wettbewerben nicht das Optimale bringen konnten.

Der Hartplatz, dessen Ascolonkunststoffdecke (z. Z. das Beste auf dem Markt) Witterungsunabhängigkeit garantiert, ist praktisch wartungsfrei. Die Finanzierung des klubeigenen Platzes — er hat runde 70 000 DM gekostet — wurde neben erheblichen Eigenleistungen u. a. auch mit Zuschüssen der Stadt Seesen realisiert. Dafür ist der TC besonders dankbar.

Wie bereits erwähnt, wurde die Flutlichtanlage mit einem Herren-Doppel standesgemäß vollzogen. Dabei stand der 62jährige Rudolf Boguth — er spielte 20 Jahre in der ersten Garnitur und danach im Stamm der Seniorenmannschaft — zusammen mit Franz Paetz (auch er war 20 Jahre „erstklassig“) den Vertretern der jüngeren Generation Erhard Weißberg und Pierre Herrewyn (er zog sich eine Zerrung zu und mußte ausgewechselt werden) gegenüber. — In dieser Demonstrationbegegnung zeigten die Seniorenspieler, daß sie noch nichts verlernt haben . . .

Bild oben: Die beiden neuen Trümpfe des TC Seesen: Flutlichtanlage und der Ascolonkunststoffplatz. Bild unten: Das sind die vier TC-Spieler, die mit ihrem Match am Sonntagabend den Clubmitgliedern ein optisch völlig neues Tennisgefühl vermittelten.

Fotos: G. J.

